

2023/24

Der Tom

Zeitschrift der Tom-Mutters-Schule Kempten (Allgäu)

Tom-Mutters-Schule Kempten (Allgäu)



- Buchtipp der Partnerklasse
- Besuch auf dem Alpaka-Hof
- Kinderkonzert



Titelbild:

Lektüre im Deutschunterricht
der Partnerklasse (Seite 27)

Redaktionelle Bearbeitung, Gestaltung & Layout

Wirth, Susanne

Beiträge

Barnsteiner, Teresa
Becker, Birgit
Burger, Felicitas
Fischbach, Andrea
Frank, Jochen
Graf, Magdalena
Gröbl, Claudia
Guderian, Christina
Hingerl, Andrea
Höhn, Christopher
Immler, Angela
Jahreiß, Alexandra
Jahreiß, Armin
Jortzig, Susanne
Köhler, Michael
Langhammer, Martin
Mayer, Nicola
Meiniger, Monika
Moisel, Ulrike
Pfundzelter, Elena
Regler, Christian
Schmöger, Emanuela
Thesing, Katrin
Wirth, Michaela
Wirth, Susanne

Klassen G4 und G8

Der Tom

Die Schulzeitung der
Tom-Mutters-Schule
Privates Förderzentrum
Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
Schwalbenweg 61
87439 Kempten (Allgäu)

Schulleitung
Susanne Wirth, Schulleiterin
Birgit Becker, stellv. Schulleiterin

Sekretariat
Lisa Haggenmüller
Susanne Marton
Johanna Binder

Telefon (0831) 5 91 10 30

Internet
www.tom-mutters-schule-ke.de

E-Mail
post@tms-ke.de

Schulträger



Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung e. V. Kempten (Allgäu)

Liebe Leserinnen und Leser,

ich freue mich sehr, Ihnen eine neue Ausgabe unserer Schulzeitschrift präsentieren zu können. Einige von Ihnen werden das Exemplar wie gewohnt als Druckschrift in den Händen halten, andere lesen unsere Zeitschrift „Der Tom“ in digitaler Form. Die Entscheidung für diesen Schritt hat vielfältige Gründe: Zunächst sind wirtschaftliche Überlegungen dafür verantwortlich. Die Kosten für den Druck sind erheblich. Die eingesparten Gelder werden wir zukünftig für Projekte nutzen, die unseren Kindern und Jugendlichen zugute kommen und nicht auf anderem Weg finanziert werden. Wenn man davon ausgeht, dass digitale Endgeräte sowieso vorhanden sind, werden digitale Medien als umweltfreundlicher und ressourcenschonender eingestuft. Die Nachhaltigkeit stellt das ökologische Argument für unsere Entscheidung dar. Zudem wollen wir uns dem Trend der Digitalisierung nicht verwehren. So ist die Schulzeitschrift „Der Tom“ überall und zu jeder Zeit verfügbar.



Unabhängig davon, ob Ihnen unsere Schulzeitschrift „Der Tom“ als Printmedium oder als digitale Ausgabe vorliegt, bieten wir Ihnen wie gewohnt durch viele interessante Berichte und Bilder einen umfassenden Einblick in unseren abwechslungsreichen Unterrichtsalltag und das vielfältige Schulleben.

Das Lehrerkollegium erhielt am Pädagogischen Tag einen vertieften Einblick in das Konzept der Neuen Autorität mit praktischen Umsetzungsmöglichkeiten, um noch professioneller auf die besonderen Bedürfnisse einzelner Schülerinnen und Schüler eingehen zu können. Ein Anliegen ist uns allen, sich gemeinsam verantwortlich zu fühlen und möglichst einheitlich zu agieren. Mit dieser Thematik werden wir uns auch im kommenden Schuljahr immer wieder mit pädagogischen Einheiten auseinandersetzen und uns entsprechend fortbilden. Lesen Sie dazu den Artikel auf Seite 7 dieser Ausgabe.

Weitere Ereignisse des Schuljahres stellten unter anderem die Verabschiedungen unserer Fachoberlehrerin Barbara Schmidt sowie der Konrektorin Edeltraud Stampfer der Grundschule Rettenberg, an der sich eine unserer Partnerklassen befindet, dar. Ein Kinderkonzert, ermöglicht durch eine großzügige Spende unseres ehemaligen Schulleiters Ralph Betz, und das bunte Frühlingsfest der Tom-Mutters-Schule waren zusätzliche Höhepunkte im Schulleben.

Über vielfältige Unterrichtsinhalte sowie besondere Angebote und Ereignisse im sportlichen oder musikalischen Bereich berichten zahlreiche Artikel.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen unserer Schulzeitschrift „Der Tom“.

Herzlich
Ihre

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'S. Wirth'.

Susanne Wirth
Schulleiterin



Comic
Seite 6



Pädagogischer Tag
Seite 7

Editorial **3**



Kinderkonzert
Seite 11

Warum heißt unsere Schule Tom-Mutters-Schule? **6**



Alpaka-Hof
Seite 8

„Neue Autorität“ in der Tom-Mutters-Schule **7**



Wochenmarkt
Seite 12

Besuch auf dem Alpaka-Hof der Familie Hagenmüller **8**

Die Band „jamuk“ zu Gast in der Tom-Mutters-Schule **11**



Kunst-Projekt
Seite 14

Die G7 war auf dem Wochenmarkt **12**



Verabschiedung
Seite 17

Kunst wie Keith Haring **14**

Verabschiedung von Barbara Schmidt **17**



Besuch beim Hobby-Imker
Seite 18

G8 besucht Hobby-Imker **18**

Die Verabschiedung von Frau Stampfer **20**



Talker-Treffen
Seite 22

Talker-Treffen in Kaufbeuren **22**

Die Klettermeister aus der Tom-Mutters-Schule **24**



Verabschiedung
Seite 20

Ist hier was passiert? **26**



Klettermeister
Seite 24



Projektwoche
Seite 26



Besuch im Fitness-Studio
Seite 30



Bezirkssportfest
Seite 34



Wenn du rundherum
„Blütenblätter“ angeklebt hast,
klebe den zweiten Kreis
darauf.

Fertig!

Bastelanleitung
Seite 38



Welt-Pinguin-Tag
Seite 45



Wohntraining
Seite 47

**Buchtipp der Partnerklasse M3:
„Moppel ist verschwunden“ 27**

Ausflugstipp der Klasse M2b 28

INJOY-it 30

Ukulele spielen an der TMS 32

**Bezirks-Sport-Fest Schwaben Süd
an der Tom-Mutters-Schule 34**

Klanggesten-Sprechvers 36

Nachruf 37

Bastelanleitung Papier-Blume 38

Bunt geht's rund 40

**Einmal über den Teller-Rand ge-
guckt 45**

iPad-Rahmen für unsere Schule 46

**Wohntraining in der
Berufsschulstufe 47**

Das soll es nie wieder geben 48



Schülerband
Seite 32



Musikalische Früherziehung
Seite 36



In liebevoller Erinnerung
Seite 37



Frühlingsfest
Seite 40



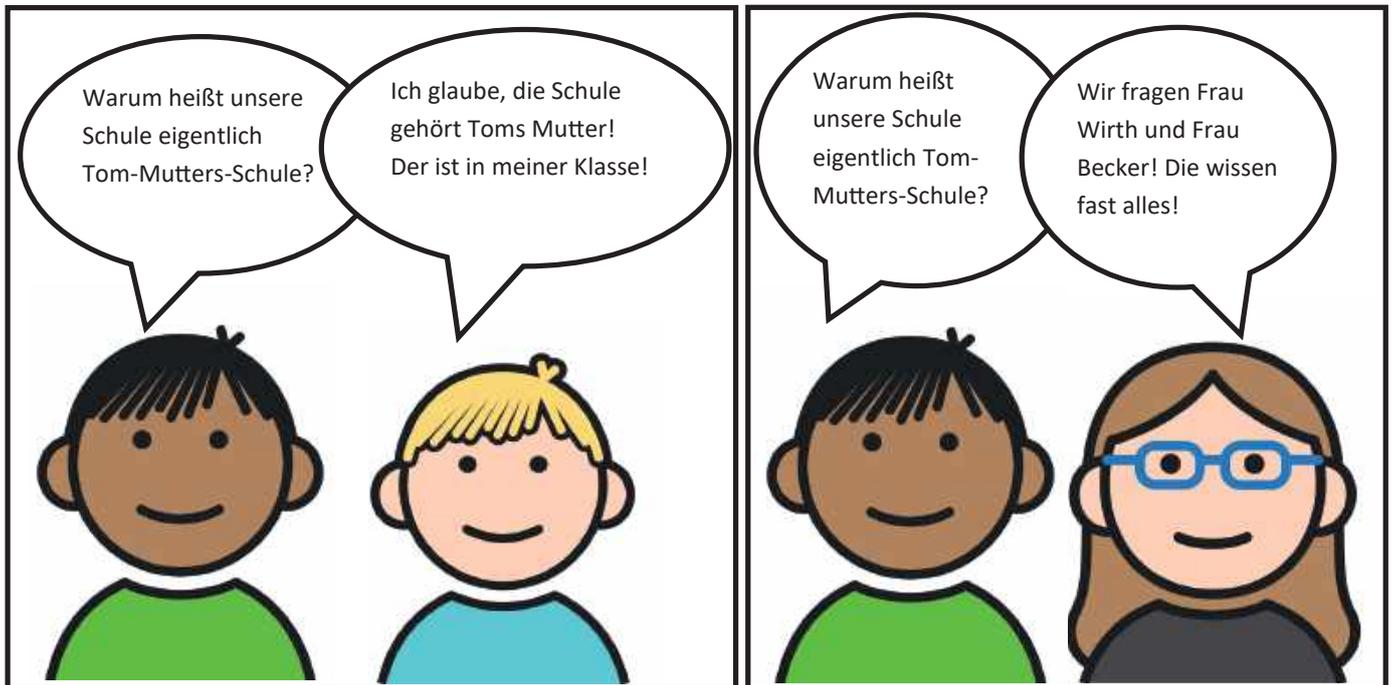
Gedenkstätte Dachau
Seite 48



Werkunterricht
Seite 46

Aktuelle Informationen zu unserer Schule finden Sie im Internet unter www.tom-mutters-schule-ke.de

Warum heißt unsere Schule Tom-Mutters-Schule?



Christina Guderian

Bildrechte für METACOM-Symbole: Annette Kitzinger



„Neue Autorität“ in der Tom-Mutters-Schule

Der Begriff „Autorität“ löst in Menschen unterschiedliche Assoziationen und Gefühle aus. Dies verdeutlichte Frau Koleva-Herrmann vom Münchner Institut für systemische Weiterbildung (MISW) gleich zu Beginn ihrer Fortbildung am Pädagogischen Tag 2023, indem sie die Lehrkräfte je nach ihrer persönlichen Einstellung hierzu im Raum positionieren ließ. Mit Frau Koleva-Herrmann konnten wir auf Initiative unserer Schulsozialpädagogin Angela Immler eine auf dem Gebiet für „Neue Autorität und gewaltloser Widerstand“ äußerst kompetente Referentin für unseren Pädagogischen Tag gewinnen. Dieser fand in der TMS 2023 am unterrichtsfreien Buß- und Betttag statt.

Das Konzept der „Neuen Autorität“ stammt ursprünglich von Haim Omer, einem israelischen Professor für Klinische Psychologie, und wird inzwischen erfolgreich an vielen (Förder-)Schulen als pädagogische Grundlage verwendet.

Wichtige Grundgedanken des Konzepts sind unter anderen:

- Alle fühlen sich für jedes Kind und jeden Jugendlichen verantwortlich.
- Auf Verhalten, das nicht toleriert werden kann, erfolgt beharrlich „gewaltloser Widerstand“, d. h. die Pädagoginnen und Pädagogen signalisieren geschlossen:
 - > „Stopp, das dulden wir nicht.“
 - > „Wir helfen dir, eine Lösung zu suchen.“
- Präsenz / Beziehung: „Ich bin mit dir in Verbindung und ich bleibe es, auch wenn es schwierig wird!“
- Wachsame Sorge, die auch die Selbstfürsorge der Pädagoginnen und Pädagogen umfasst. Passenderweise war die Verantwortung für die eigene Gesundheit Thema in der vorigen Lehrerdienstbesprechung.
- Eskalationsvorbeugung: „Schmiede das Eisen, wenn es kalt ist!“
- Respekt: Wiedergutmachung statt Strafe

Die Ideen der Neuen Autorität sind

für unser Kollegium nicht unbekannt. Unser auf dem Präventionskonzept von ProDeMa basierendes Deeskalationskonzept deckt sich in vielen Punkten mit den in der Fortbildung vertieften Aspekten. Alle Mitarbeitenden der TMS werden in einer dreitägigen Fortbildung von unserem Deeskalationsbeauftragten Christian Eberle dahingehend geschult. Der Pädagogische Tag fungierte daher auch als Auffrischung für all diejenigen, deren Deeskalationsschulung schon vor längerer Zeit stattfand. Frau Koleva-Herrmann zeigte sich beeindruckt von unserer Schulverfassung, die ihr auf der großen Tafel in der Aula aufgefallen war. Diese passe sehr gut zur Neuen Autorität.

Somit ist einer Teilnehmerin, die zum Schluss der Veranstaltung ihre Freude darüber äußerte, dass sie mit den (praktischen) Impulsen aus der Fortbildung zusätzliches Werkzeug bekommen habe, das gut in den bereits bestehenden Koffer passt, voll und ganz zuzustimmen.

BIRGIT BECKER

BESUCH AUF DEM ALPAKA-HOF DER FAMILIE HAGGENMÜLLER

KLASSEN G4 UND G8

Dank einer großzügigen Spende für Tiergestützte Therapie hatten die Klassen G4 und G8 mehrmals die Möglichkeit, den Alpakahof an der Bezachmühle zu besuchen. Es gab dort nicht nur Alpakas, sondern auch Hühner, Katzen, Kühe, Forellen und mehr. Mit viel Feingefühl wurde dort auf die Schüler und Schülerinnen eingegangen. Bei den vielen Möglichkeiten, aktiv zu werden, konnte jedes Kind ein passendes Angebot finden.

Eine Auswahl der Eindrücke der begeisterten Schülerinnen und Schüler können Sie hier lesen:



Beim Füttern muss man schauen, dass alle Alpakas etwas bekommen. Die Alpakas haben sich angespuckt. Danach haben sie eine Maulsperrma

Der Alpaka-Opd ist 17 Jahre alt. Beim Essen war er langsamer als die anderen. Er hatte viele graue Haare.

Ich war mit einem Alpaka spazieren, dabei muss man ganz ruhig und leise sein, denn die Alpakas sind Fluchttiere. Zum spazieren gehen bekommt das Alpaka eine Leine angelegt.



Am Forellenteich habe ich Fische angeschaut.



Ich habe einem Alpaka in das Fell gegriffen es war ganz tief und fest. Das Alpaka-Baby hatte ein weiches Fell.

Wir haben die Alpakas getrieben, dazu muss man mehrere sein.



Auf der nächsten Seite geht's weiter ...



Bei den Alpakas
Wohnen die Männer und
die Frauen getrennt.

Zur Erinnerung habe
ich ein Mini-Alpaka
geschenkt bekommen.
Es ist ein Schlüssel-
Anhänger.



Die Band „jamuk“ zu Gast in der Tom-Mutters-Schule

Am 22. April 2024 gab die Kinderband „jamuk“ ein Konzert für die SVE und die Grundschulstufen und natürlich für alle, die auch sonst noch kommen wollten. Dank der großzügigen Spende von unserem ehemaligen Schulleiter, Herrn Betz, war das Konzert für die Kinder kostenlos. Ein großer Dank an Sie, Herr Betz, und schade, dass Sie nicht dabei sein konnten!



„Jamuk“, das sind Maike und Jürgen aus Kempten, die uns für ca. 30 Minuten mit ihrem Gesang und Gitarrenbegleitung mit ihren wunderschönen und lustigen Liedern erfreuten. So sangen sie zum Beispiel vom Herrn Lauch mit Bauch, der furchtbar verliebt ist oder von Johnny auf seinem Trecker oder Erwin, dem Erdbeerwolf. Nicht nur die Schülerinnen und Schüler waren begeistert dabei,

auch die Erwachsenen freuten sich über die lustigen Lieder und hörten sich gerne das ganze Konzert an.



Alexandra Jahreiß

Die G7 war auf dem Wochenmarkt

Am 15. Mai ist die Klasse G7 mit dem Stadtbus auf den Wochenmarkt gefahren.



Zuerst haben wir uns bei der Bäckerei Wipper leckere Butterbrezen für die Brotzeit gekauft.

Danach haben wir uns die Stände auf dem Markt angesehen.

Fred fand den Obst- und Gemüsestand toll.



Noemi gefiel der Blumenstand richtig gut.



Beim Apfelstand gefielen Drin die Geräusche,
wenn er auf die Taschenablage klopfte.

Mmmh, die Butterbreze schmeckt
dem Raul!



Nach der Brotzeit sind wir
auf den Spielplatz im Stadtgarten
zum Toben.

Auch Ana hatte ihren Spaß!

Die G7 möchte bald wieder mit dem
Stadtbus in die Innenstadt fahren!



FELICITAS BURGER
ELENA PFANDZELTER

Kunst wie

Keith Haring



Keith Haring ist Künstler.



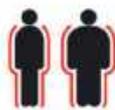
Die Klasse G1 macht gerne Kunst.



Wir malen und basteln wie Keith Haring.



Keith Haring macht bunte Figuren.



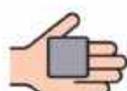
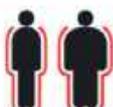
Ohne Gesicht. Ohne Haare. Ohne Finger.



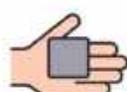
Ohne Kleidung.

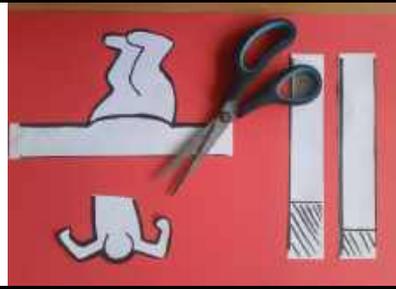


Die Figuren haben einen schwarzen Strich außen.

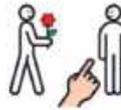


Die Figuren haben Bewegungs-Linien.





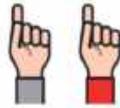
Wir machen ein Geschenk für den Vatertag.



Wir malen ein Bild.



Wir sind auch Künstler.



Genau wie Keith Haring.



Bildnachweise:

<https://www.flickr.com/photos/rocor/24050657137>
<https://en.m.wikipedia.org/wiki/File:Keithharingportrait.png>
<https://ependorfer.de/kunst-cis-tuer-alle-da/>

CHRISTOPHER HÖHN

Verabschiedung von Barbara Schmidt - Künstlerin im Umgang mit Stoffen und Lebensmitteln

Zum Ende des Schuljahres verabschiedeten wir unsere Fachoberlehrerin Barbara Schmidt nach fast 40 Jahren an der Tom-Mutters-Schule in den wohlverdienten Ruhestand. Sie hat sich in dieser langen Zeit einen Namen als Künstlerin im Umgang mit Stoffen und Lebensmitteln gemacht: Mit ihren Mittelschulstufenschülerinnen und -schülern zauberte sie immer wieder neue leckere Gerichte im Hauswirtschaftsunterricht und im Textilen Gestalten entstanden aufgrund ihrer kreativen Ideen tolle Arbeiten, die nicht nur die Jugendlichen selbst, sondern auch so manche Kollegin in helle Begeisterung versetzten.

Barbara Schmidt erwies sich auch im Umgang mit den Schülerinnen und Schülern und ihren besonderen Bedürfnissen sowie mit den Kolleginnen und Kollegen als Künstlerin. Sensibel, einfühlsam und verbindlich agierte die beliebte Fachlehrerin im Unterricht und im Schulleben.

Selbst herausfordernde Vertretungssituationen meisterte Barbara Schmidt mit ihrer ruhigen, zuverlässigen und pflichtbewussten Art sicher. Ihre Fachkompetenz war bei Festen und Feiern gefragt. Mit Rat und Tat unterstützte Barbara Schmidt schulische Veranstaltungen.

Einen Ausgleich zu ihrer beruflichen Tätigkeit schaffte die Fachlehrerin über den Sport, das Nähen von besonderen Kleidungsstücken (für die wir sie immer bewunderten), den Garten, Reisen und vieles mehr.

Wir sind sehr dankbar, Barbara Schmidt als Kollegin gehabt zu haben und wünschen ihr für ihren Ruhestand viele Möglichkeiten, sich künstlerisch zu betätigen, ausreichend Zeit für Sport, Nähen, Garten und Reisen, viele bereichernde Erlebnisse und natürlich Entspannung und Erholung im Familien- und Freundeskreis.



SUSANNE WIRTH

G8 besucht Hobby-Imker

ULRIKE MOISEL, EMANUELA SCHMÖGER

Die G8 macht einen Ausflug zum Imker. Ein Imker hält Bienen-Völker.
Wir ziehen einen „Schleier“ an. Die Bienen können uns so nicht ins Gesicht stechen.



Wir gehen zum Bienen-Haus.



Wir schauen uns ein Bienen-Volk und die Waben genauer an.



Jetzt wird Honig geschleudert!

Erst müssen die Wachs-Deckel entfernt werden. Dann kommen die Waben in die Honig-Schleuder. Dort werden sie schnell gedreht.



Endlich läuft der frische Honig aus den Waben und unten heraus. Natürlich wird gleich probiert. Lecker!



Zum Schluss gibt es für jeden ein Gläschen vom frischen, nun gefilterten, Honig. Juhu!



Die Verabschiedung von Frau Stampfer



Frau Stampfer war die Konrektorin an der Grundschule Rettenberg.

Die Klasse G5 der Tom-Mutters-Schule ist an der Grundschule Rettenberg.

Wir haben viel mit Frau Stampfer zu tun gehabt:

Einmal in der Woche haben wir gemeinsam mit ihr und ihrer Klasse gesungen und Musik gemacht.

Am Freitag, 23.02.2024 war ihr letzter Arbeitstag.

Die ganze Schulfamilie war schon Wochen vorher aufgeregt.

Frau Stampfer sollte nach über 43 Jahren eine tolle Verabschiedung bekommen.

Und weil Frau Stampfer und Musik zusammengehören, musste es eine sehr musikalische Verabschiedung werden.

Es wurde zu einer musikalischen Rundreise „Thank you for the music“ (Danke für die Musik) eingeladen.

Alle Gäste bekamen eine richtige Konzertkarte.

Frau Stampfer hatte einen besonders geschmückten Platz.

In dem Musik-Theater-Stück wurde das Schulleben von Frau Stampfer nachgespielt.

Wir, die Klasse G5, haben gemeinsam mit der Klasse 1a die „Rundreise“ eröffnet:

Wir haben das Lied „Griß di und Servus“ gesungen und haben dazu getanzt.

Dieses Lied wurde immer am Anfang von unseren gemeinsamen Singstunden gesungen.

Wir vermissen Frau Stampfer!

Aber wir wünschen ihr einen wundervollen Ruhestand!

Danke für die Musik!!!!!!



Aufstellen auf der Bühne, gleich geht's los!



Es waren viele Gäste da.



Unterschiedliche Kinder haben Frau Stampfer gespielt. (Auf der Bühne)

Susanne Jortzig

Talkertreffen in Kaufbeuren

Am 16. April 2024 fand ein Talker-Treffen von fünf Schulen aus Südschwaben statt, bei dem sich ca. 30 Schülerinnen und Schüler mit Lehrkräften und Begleitpersonen getroffen haben. Das Besondere an diesem Treffen war, dass alle Schülerinnen und Schüler mit einem Talker kommunizieren. Ein Talker ist ein elektronisches Kommunikationsgerät, das durch das Antippen von Feldern spricht.



Das Motto des Treffens war die bevorstehende Fußball-EM.



Beim Ankommen an der Ludwig-Reinhard-Schule in Kaufbeuren gab es erst einmal eine Breze und Getränke für alle.



Nach einem gemeinsamen Beginn in der Aula durften die Schülerinnen und Schüler an einem von fünf Workshops teilnehmen.



Justus bei Spielen im Snoezelraum

Es gab: Tischkicker, ein Kartenspiel, Spiele im Snoezelraum, ein Fön-Fußballspiel und Flaggencocktails.



John beim Tischkicker

Wir von der Tom-Mutters-Schule haben Flaggen-Cocktails gemacht. Nach einer Vorstellungsrunde mit dem Talker haben wir die Länder vorgestellt, deren Flaggen wir als Cocktails machen können. Zur Auswahl gab es Deutschland, Spanien und Österreich.

Wir haben gemeinsam überlegt, welche Farben wir für die einzelnen Schichten brauchen: Schwarz, Rot, Gelb (= Gold) und Weiß. Aus tiefgekühlten Brombeeren, Himbeeren, Mangos und Bananen haben wir die einzelnen Farben für die Flaggen püriert und anschließend übereinandergeschichtet.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen!



Simon aus Neu-Ulm ist glücklich über seinen Deutschland-Cocktail!



Der Österreich-Cocktail

Nach dem gemeinsamen Pizzaessen und einer Abschlussrunde haben sich alle verabschiedet und sind wieder zurück in ihre Schule gefahren.



Alle hatten viel Spaß bei den verschiedenen Angeboten und es war toll zu sehen, dass auch andere Kinder mit einem Talker kommunizieren.

Alexandra Jahreiß



DIE KLETTER- MEISTER AUS DER TOM-MUTTERS-SCHULE SIND UNTERWEGS

ANGELA IMMLER

Seit Januar 2024 gibt es an unserer Schule eine Klettergruppe. Einmal in der Woche fahren wir mit 6 Schülern in die Kletterhalle des Alpenvereins in Kempten und lernen dort das Bouldern, das Klettern am Seil, das Ablassen und das Sichern mit den verschiedenen Geräten kennen.

Mut und Vertrauen brauchen wir dabei ...

Wir haben uns langsam an das Klettern rangetastet. In der Schule haben wir Klettergurt, Seil, Karabiner und Abseilgeräte kennengelernt und ausprobiert. Die Knoten waren ganz schön kompliziert, aber mit Hilfe und Unterstützung von Stefan, Timo und Angela haben wir den Achterknoten geschafft und schaffen es fast ganz allein, uns den Klettergurt anzuziehen. Ganz wichtig ist beim Klettern die Sicherheit. Keiner darf sich verletzen und da passen wir alle aufeinander auf und checken bei unserem Partner, ob der Knoten

richtig ist, der Karabiner zu und der Sichernde ebenso bereit ist.

Der nächste Schritt war dann in der Kletterhalle das Bouldern. Wir klettern frei, ohne Seil in Absprunghöhe. Es gibt verschiedene Farben der Griffe für die Routen. Grün, gelb, blau, rot, weiß und schwarz sind die Farbrouten mit den unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden – grün leicht, schwarz dann wirklich schwer. Wir versuchen, bei den farblichen Routen zu bleiben, aber zur Not benutzen wir alle Griffe, egal welche Farbe, denn der Ehrgeiz ist geweckt, nach oben zu kommen. Und wie kommen wir wieder runter? Es gibt die Möglichkeit abzuklettern oder abzuspringen. Alle Schüler haben sich ausprobiert und gemerkt, dass das ganz schön viel Kraft in den Armen kostet.

Die nächsten Male wollen wir uns an den großen Wänden herantasten, mit Seil, Gurt und Kletterschuhen

ausgerüstet. Zunächst klettern wir nur mal ein Stückchen hoch und probieren aus, ob das Seil auch wirklich hält und der Sichernde uns auch wieder gut nach unten bringt.

Es benötigt viel Mut und Vertrauen, die Hände von der Wand loszulassen, und mit der richtigen Technik schaffen wir es alle, wieder unverletzt am Boden zu stehen. Es geht richtig hoch rauf, da ist es gut, sich zunächst in Etappen hochzutasten.

Jeder klettert seine Route und übt sich an verschiedenen Schwierigkeiten und der Höhe. Auch beim Zuschauen von anderen Kletterern können wir viel beobachten und lernen.

Wir lernen immer viel, aber vor allem macht es Riesenspaß. Vielen Dank an die Lebenshilfe, die dieses Projekt finanziell unterstützt und an die beiden ehrenamtlichen engagierten Klettermeister Stefan und Timo.



Ist hier was passiert ?



Vor der Tom-Mutters-Schule in Kempten stand am 27.02.2024 ein Krankenwagen. Aber verletzt war zum Glück niemand!

Die Schülerinnen und Schüler der M6 und der M2a bekamen „nur“ Besuch von 2 Sanitätern mit ihrem Krankentransportwagen (KTW), den sie im Rahmen ihrer Projektwoche zum Thema „Erste Hilfe / Medizinische Versorgung“ erkunden durften.

An diesem Projekttag kamen die beiden Sanitäter Herr Stadler und Herr Rüpl der BRK-Bereitschaft Kempten (ehrenamtlicher Bereich des Roten Kreuzes) mit dem KTW zu den beiden Klassen der M-Stufe an die Schule. Sie nahmen sich viel Zeit, um die Funktionen des Wagens sowie die Ausrüstung für alle zu erklären. Alle neugierigen Fragen der 14- bis 17-jährigen Schülerinnen und Schüler wurden beantwortet und sie konnten außerdem vieles ausprobieren:

Im Innenraum probesitzen, sich mit dem Stethoskop abhören, die Uniform befühlen, sogar das Blaulicht und die Sirene selbst anschalten. Besonders mutige Jugendliche trauten sich sogar auf die Trage und ließen sich in das Auto hineinschieben. Obwohl man dort mit zahlreichen Gurten angeschnallt wird, war es doch ein wenig wackelig und insgesamt ganz schön aufregend.



Herr Stadler und Herr Rüpl haben den Schülerinnen und Schülern damit sicherlich einige Ängste genommen und ihnen mit viel Begeisterung wichtiges Wissen zum Thema „Erste Hilfe“ vermittelt.

Vielen lieben Dank an das BRK und die beiden Sanitäter für diese tolle ehrenamtliche Aktion!



BUCHTIPP DER PARTNERKLASSE M3: „MOPPEL IST VERSCHWUNDEN“

MONIKA MEINIGER

Im Deutschunterricht lasen wir das Buch „Moppel ist verschwunden“.

Das Buch haben Barbara Peters und Fides Friedeberg geschrieben.

Wir finden das Buch toll, weil es spannend ist und weil es viele schöne Bilder hat.

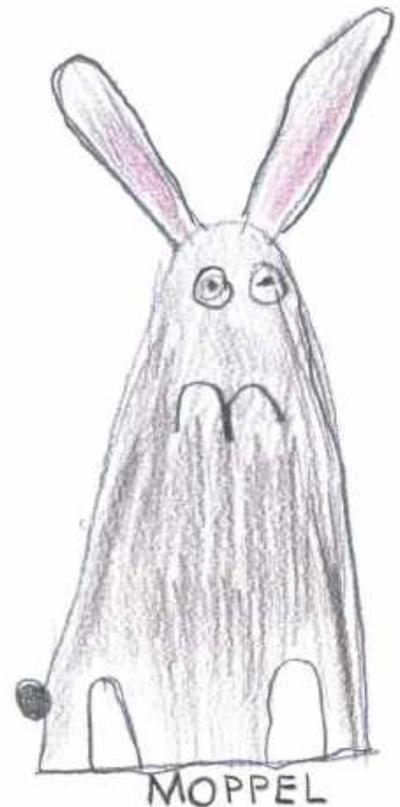
Das passiert in der Geschichte:

Die Kinder dürfen ihre Haustiere in die Schule mitbringen. Lilli bringt ihr Kaninchen mit. Es heißt Moppel.

Auf einmal ist Moppel verschwunden. Alle Kinder suchen das Kaninchen.

Werden sie Moppel wiederfinden?

Vielleicht hast du Lust, das Buch einmal selbst zu lesen!



Ausflugstipp der Klasse M2b

Jeden Freitag macht die Klasse M2b einen Ausflug in die nahe und nähere Umgebung. Dabei sind wir entweder zu Fuß, mit dem Stadtbus oder mit einem der Lebenshilfe-Busse unterwegs. Durch die Regelmäßigkeit der Ausflüge ist es auch für Schüler und Schülerinnen mit Autismusspektrumsstörung möglich, sich auf neue Umgebungen und Erfahrungen einzulassen. Für viele Kinder und Mitarbeitende ist der Freitagsausflug der Höhepunkt der Woche.

Einer unserer Lieblingsausflüge in diesem Jahr war der Besuch der Rapunzel-Welt in Legau. In dem modernen Gebäude befindet sich ein Restaurant, ein Museum und ein großer Bio-Markt. Auf dem Außengelände gibt es einen tollen Spielplatz, den Bulli der Bio-Marke und einen Rapunzel-Turm zu entdecken.



©Rapunzel Naturkost GmbH

Mit unseren Schülern und Schülerinnen besuchten wir das Museum, in dem die Geschichte der Bio-Marke und Informationen rund um Bio-Lebensmittel und nachhaltiges Leben vermittelt werden. Besonders interessant ist die 9 Meter lange Marmelbahn, durch die den Besuchern die Herstellung einer Schokocreme nähergebracht wird.



©Rapunzel Naturkost GmbH

Für die Heimreise deckten wir uns im Bio-Markt noch mit leckeren Bio-Kekschen ein, die gleich im Bus verzehrt wurden. So kehrten wir satt, zufrieden und mit neuem Wissen in die Schule zurück.

Alles in allem ein lohnendes Ausflugsziel, vor allem auch bei schlechtem Wetter, das wir weiterempfehlen können.

Nähere Informationen erhalten Sie unter folgendem Link:

<https://www.rapunzel-welt.de/de/anreise-informationen/oeffnungszeiten>

Katrin Thesing

Rapunzel - ein Märchen

Das Märchen der Gebrüder Grimm gibt es in leichter Sprache und zum Anhören unter folgendem Link:

https://www.ndr.de/fernsehen/barrierefreie_angebote/leichte_sprache/Rapunzel,rapunzelleichtesprache100.html

zum Nachlesen
und Anhören

Der Tom

INJOY-it!

Ja, und wir haben es genossen: den Besuch des Fitness-Studios „Injoy“ im Rahmen unserer Projekt-Woche „Ich gewinne einen Einblick darin, was ich benötige, um meinen Körper in Sport und Alltag fit zu halten“.



Die Inhaberin des Studios, Frau Inge Gries, erwartete uns bereits zur vereinbarten Zeit am Empfang. Die Begrüßung war sehr herzlich, einladend und motivierend. Denn jeder von uns erhielt als Willkommensgeschenk eine Trinkflasche mit dem Injoy-Logo. Wir durften sogar zwischen den Farben „gold“, „rot“ und „grau“ wählen. Der Favorit war die goldene Farbe. Im Anschluss daran durfte sich jeder Teilnehmer seinen Mineraldrink selbst auswählen. Wir hatten die Wahl zwischen verschiedenen Geschmacksrichtungen. Das war spitze! So fiel uns die bevorstehende Anstrengung bestimmt leichter, weil wir unserem Körper genug Flüssigkeit zuführen konnten.

Wir versammelten uns in der Lounge und hörten aufmerksam den Ausführungen von Frau Gries zu. Es ging um die Bedeutung der Bewegung und des körperlichen Trainings für unser Wohlbefinden. Angesprochen wurde hier die Kräftigung von Muskeln, Sehnen und Gelenken. Auch unser Herz-Kreislauf-System kam zur Sprache. Und unsere Seele profitiert ebenfalls von regelmäßiger Bewegung. Sport macht glücklich und hilft, den Alltag besser zu meistern.



Nachdem wir uns umgezogen hatten, ging's richtig los. In zwei Gruppen aufgeteilt, durften wir verschiedene Geräte kennenlernen und ausprobieren. Jonas bevorzugte den Stepper. Dieser trainiert sämtliche Muskeln im Oberschenkel, Po und den Waden. So ganz einfach fiel Jonas die Bedienung des Gerätes noch nicht, da er laufend nur rückwärts lief und es ihm schwerfiel, die Pedale im Vorwärtsgang zu bewegen.



Gleichgewichts- und Koordinationsübungen stehen beim „Injoy“ auch auf der Tagesordnung.

Hier balancierten Akasya und Eranda über eine Langbank. An der langen Spiegelwand konnten beide Sportlerinnen ihre aufrechte Körperhaltung selbst korrigieren.



Beim Schwingen des Hula-Hoop-Reifens trainierte Akasya ihre tieferen Bauchmuskeln sowie ihre Muskeln entlang der Wirbelsäule am Rücken.



Hanna traute sich sogar an ein Butterfly-Gerät. Auf dem Foto versorgte sie ihre Brustmuskulatur mit gezielten Trainingsreizen.



Aber auch die Entspannung durfte beim Sport nicht fehlen. Laurin tat dies mit Hilfe eines Gymnastik-Balls. Hier dehnte er seine Rückenmuskulatur.



Der Höhepunkt unseres Besuchs war die Spinning-Stunde mit Frau Gries. Diese war für uns alle ein riesengroßes Erlebnis. Unter ihrer professionellen Anleitung traten wir in die Pedale.



Wir fahren in unterschiedlichen Tempi und natürlich immer nach fetziger Musik. Kleine Kunststücke auf dem Fahrrad reihten sich aneinander: einhändig, beidhändig oder mit erhobenen Armen. Alles machte uns großen Spaß. Die Zeit verging wie im Flug.



An dieser Stelle wollen wir uns nochmals sehr herzlich bei Frau Gries und dem Team des „Injoy“-Fitness-Studios dafür bedanken, dass wir kommen und einen so abwechslungsreichen Vormittag erleben durften. Wir haben es genossen.

MICHAELA WIRTH

Tipp

Wir in der Tom-Mutters-Schule haben auch einen kleinen Fitness-Raum. Sprich doch deine Lehrkraft an. Vielleicht könnt ihr mit der Klasse dort auch üben. Reinhold Jutz nimmt sich gern Zeit, um euch die Geräte zu erklären.

Der Tom
Tipp

Ukulele spielen an der TMS

Bereits seit einigen Jahren gibt es bei uns an der TMS eine Schülerband. In der Schülerband bekommen wir immer wieder neue Mitglieder dazu. Am Ende des Schuljahres verlassen uns auch immer wieder Schülerinnen und Schüler. Es gibt also regelmäßig Veränderungen in der Schülerband.

In diesem Schuljahr freute sich die Schülerband über Zuwachs. Im zweiten Halbjahr durften wir nämlich eine kleine Ukulelegruppe gründen. Das freut uns sehr! Die Ukulelegruppe gehört zur Schülerband. Wir alle waren sehr gespannt auf dieses neue Projekt!



Aber warum eigentlich gerade Ukulele spielen lernen?

Die Ukulele ist, im Vergleich zu anderen Instrumenten, ein relativ leicht zu erlernendes Instrument. Sie ist klein und leicht und kann gut transportiert werden. Man kann die Ukulele überall hin mitnehmen.

Die Ukulele ist deshalb für jede Größe und für jedes Alter geeignet.

Hinzu kommt schließlich, dass gute Ukulelen auch relativ preiswert sind.

Der wichtigste Faktor aber ist: Ukulele spielen macht einfach Spaß!

Die Ukulelegruppe trifft sich einmal in der Woche, um gemeinsam zu lernen und zu musizieren.

Das lernen unsere motivierten neuen Musikerinnen und Musiker alles:

Welche Arten der Ukulele gibt es?

Aus welchen Teilen besteht eine Ukulele?

Wie heißen die Saiten und Töne auf der Ukulele?

Wie stimmt man eine Ukulele?

Wie spielt man eine Saite?

Wie greift man eine Saite?

Wie spielt man Akkorde?



Mit viel Freude ging die neue Ukulelegruppe ans Werk.

Schnell haben die Schülerinnen und Schüler gemerkt: Ein Instrument zu lernen erfordert vor allem Disziplin, Fleiß und Durchhaltevermögen.

Außerdem fördert das Ukulele spielen die Konzentrationsfähigkeit, die Merkfähigkeit, die Motorik und das Hören.



Das Ukulele spielen ist eine bereichernde Erfahrung für uns alle und bietet tolle Möglichkeiten für unsere Schülerinnen und Schüler.

Die Schülerband freut sich deshalb, in den kommenden Jahren, auf viele weitere Musikerinnen und Musiker, die Interesse daran haben, das Instrument Ukulele zu lernen!

MICHAEL KÖHLER



Bezirks-Sport-Fest Schwaben Süd an der Tom-Mutters-Schule

Das Bezirks-Sport-Fest fand am 04.07.2023 auf dem Sport-Gelände der Tom-Mutters-Schule statt.

Das Bezirks-Sport-Fest findet jedes Jahr an einer anderen Schule statt.

Es wechselt zwischen Kempten, Lindenberg, Kaufbeuren, Senden und Memmingen.

Dieses Jahr waren die Lindenhof-Schule Senden, die Notker-Schule Memmingen und die Ludwig-Reinhard-Schule Kaufbeuren in Kempten zu Gast.

Es gibt drei Disziplinen. 50-Meter-Hindernis-Lauf, Medizin-Ball-Stoßen und Weit-Sprung.

Jede Schule hat 10 Sportler. Sie sind in 6 gleich starke Riegen eingeteilt. Die Einteilung geht nach Alter und Leistung. So ist der Wettkampf fair.

Alle Sportler gaben ihr Bestes. Es gab eine gemeinsame Siegerehrung. Alle erhielten Medaillen. Danach gab es gemeinsames Mittag-Essen. Und viel Zeit für Austausch.

Am Nachmittag traten noch die Schul-Mannschaften an. In den Mannschafts-Wettbewerben Ball-Transport und Ziel-Schießen. Dabei gewann das Team aus Senden.

Ein schönes Sport-Fest und Begegnungs-Treffen ging erfolgreich zu Ende. Bei strahlendem Sonnenschein.

Ein Dank an dieser Stelle auch allen Helferinnen und Helfern für Planung, Aufbau und Durchführung.

MARTIN LANGHAMMER



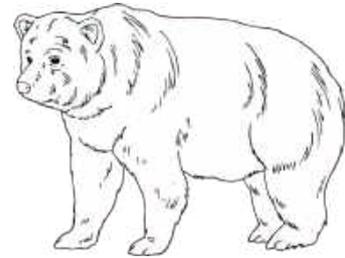
KLANGGESTEN-SPRECHVERS



... auf dem Boden oder einer Handtrommel

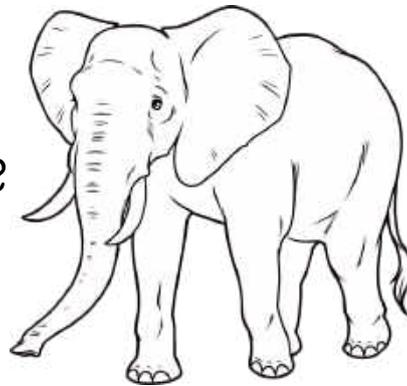
Ei, wer kommt denn da daher?
Ist das wohl der braune Bär?

(--> mit flacher Hand auf Boden/Trommel patschen)



Oder gar der Elefant,
aus dem fernen Morgenland?

(--> mit Faust auf Boden/Trommel klopfen)



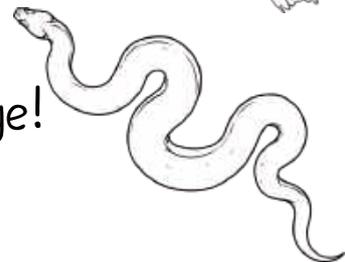
Vielleicht ist es auch der Specht - poch, poch,
der da klopft in den Baum ein Loch?

(--> mit Fingerknöcheln auf Boden/Trommel klopfen)



Oder es ist die lange Schlange...
Ui, da wird mir gleich richtig bange!

(--> mit flacher Hand über Boden/Trommel reiben)



Nein! Es ist die kleine Maus,
die da trippelt froh nach Haus.

(--> mit Fingern über Boden/Trommel trippeln)

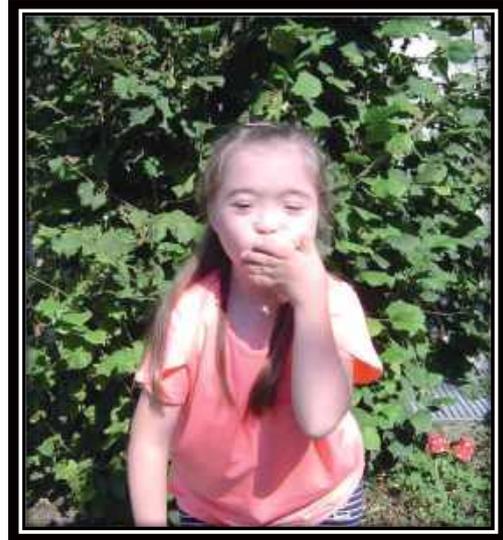


Emanuela Schmöger

Nachruf

Melisa Wiedmann

11.09.2007 – 18.03.2024



Melisa lebte mit ihrer Familie in Buchenberg und besuchte an unserer Schule zuletzt die Klasse M2 im neunten Schulbesuchsjahr. Seit ihrer SVE-Zeit ging sie in unsere Einrichtung und liebte die Schultage genauso wie die Nachmittage in der HPT. Sie war ein Sonnenschein, genoss das Leben, verstand Humor und besaß unglaublich viel Charme. Aufgrund ihrer lustigen und fröhlichen Art war sie überall im Haus sehr beliebt. Nahezu alle kannten Melisa, da sie in den Pausen und für längere Strecken ein Lauf- oder Dreirad benutzte, auf dem sie meistens wichtige persönliche Dinge (wie zum Beispiel ihre Mini Maus) mitnahm.

Leider schränkte ihre Skoliose (Verdrehung der Wirbelsäule) ihr Lungenvolumen immer mehr ein, weshalb sie seit Januar 2023 auf ein Sauerstoffgerät angewiesen war und im Homeschooling betreut wurde. Im März 2024 verstarb Melisa dann unerwartet während eines Krankenhausaufenthaltes.

Wir können es immer noch nicht begreifen und sind unendlich traurig, dass Melisa nicht mehr bei uns ist.

Liebe Melisa, danke für all die schönen Stunden mit Dir! Du hast so viel Fröhlichkeit in unser Haus und in unsere Herzen gebracht. Wir werden Dich und Deinen besonderen Charme nie vergessen!





Bastelanleitung: Papier - Blume



So gehst du vor:



Du benötigst buntes Papier, Schere, Kleber, Kreis-Vorlage

1.



Zeichne zwei Kreise auf (braunes) Papier.



Schneide die Kreise aus.



2.



Schneide buntes Papier in etwa gleich lange Streifen.



3.



Klebe die Streifen an den Enden so zusammen, dass „Blütenblätter“ entstehen!



4.



Bestreiche *einen* Kreis mit Kleber und bringe die bunten „Blütenblätter“ rundherum an.



5.



Wenn du rundherum „Blütenblätter“ angeklebt hast, klebe den zweiten Kreis darauf.



Fertig!

BUNT GEHT 'S RUND

NICOLA MAYER

Frühlingsfest an der Tom-Mutters-Schule am 26. April 2024



Bei herrlichem Wetter fand am vergangenen Freitag das Frühlingsfest an der Tom-Mutters-Schule statt. Unser Motto war

BUNT GEHT 'S RUND

Bestens gelaunt ließen sich alle mit leckeren Kuchen und Sachen vom Grill verwöhnen und bissen herzhaft in ihre Steak-Semmel!



Das war lecker!

Mal seh'n, was bei den Stationen geboten wird!





Bitte genau zielen!



... und genau arbeiten!



Alles klar?



Riesige Seifenblasen!



Belohnung!

Bei dem großen Angebot findet jeder etwas Tolles!



Zeit für Begegnungen und Gespräche!



SELBST gebastelt!



Trefferqualitäten gefragt!



haut den Lukas!



Spannendes Spiel!



Was Leckeres zwischendurch!

Nicht umschmeißen!





Cooler Aktion!



Einfach mal durchschauen!

Ein buntes und
fröhliches Fest ...
Schön war's!

Lustige Gesellen



Einmal über den Teller-Rand geguckt: Am 25. April war Welt-Pinguin-Tag



Pinguine sind lustige Tiere. Sie erwecken unsere Neugier, weil sie im Allgäu nicht den für sie richtigen Lebens-Raum finden. Woran mag das liegen? Pinguine benötigen nämlich sehr viel Wasser. Sie fühlen sich dort besonders wohl. Auch eisige Temperaturen machen diesen Wasser-Vögeln nichts aus. Denn sie haben eine dicke Fett-Schicht unter ihrer Haut. Diese Fett-Schicht hält bei kalten Temperaturen ihren Körper warm. So stellt die südliche Erd-Halb-Kugel, die Antarktis, ihren natürlichen Lebens-Raum dar.

Der Welt-Pinguin-Tag möchte darauf aufmerksam machen, dass der Lebens-Raum dieser Tiere dort

bedroht ist. Eine Ursache dafür ist die Erwärmung der Erde, die das Eis schmelzen lässt. Aber auch die Umwelt-Verschmutzung und der Plastik-Müll bedrohen die Meeres-Bewohner.

Unsere Klasse ist auf die Tiere aufmerksam geworden, weil sie sich an Land sehr unbeholfen bewegen. Sie watscheln oder rutschen am Bauch. Das ist kurios. Aber auch ihr Aussehen macht sie zu etwas Besonderem. Pinguine tragen einen Frack. Sie haben einen weißen Bauch. Rücken und Schwanz sind schwarz.

Pinguine sind Wasser-Vögel, die nicht fliegen. Ihre Flügel sind zu

klein, um sie vom Boden zu heben. Im Wasser jedoch sind sie sehr schnelle und wendige Schwimmer.

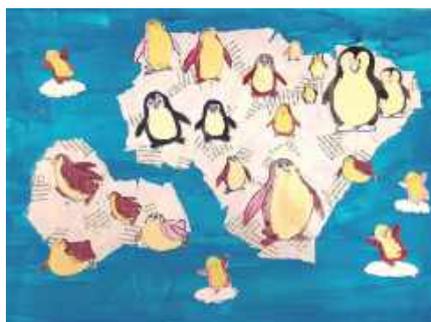
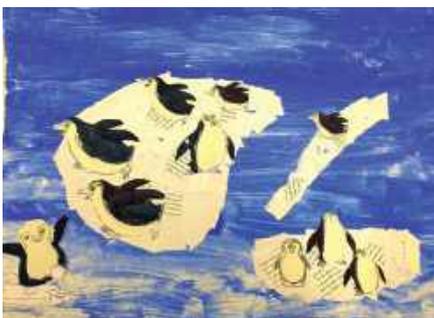
Pinguine sind außerdem gesellige Tiere. Bei eisigen Temperaturen bis zu minus 40 Grad wärmen sie sich gegenseitig, indem sie dicht zusammenrücken.

Und dann gibt es noch den Pinguin-Effekt. Wenn diese Tiere Hunger haben, gehen sie auch da in kleinen Gruppen. Sie beobachten zunächst, ob im Wasser Gefahr lauert. Deswegen schicken sie einen Mutigen voraus, der als erster den Sprung in das kalte Nass wagt. Wenn dort alles in Ordnung ist, springen alle anderen Tiere hinterher. Pinguine fressen Fisch, Krebse und Tintenfisch.

Pinguine gehören zu den wenigen Tier-Arten, die aufrecht auf zwei Beinen gehen. Mit ihrem aufrechten Gang und ihrem geselligen und sozialen Wesen sind sie uns Menschen ganz schön ähnlich.

Die Inhalte, die wir im Sachunterricht über diese interessanten Wasser-Vögel erfahren haben, fassten wir im Kunst-Unterricht in einer Collage zusammen. Das Ergebnis sieht man hier.

MICHAELA WIRTH





iPad-Rahmen für unsere Schule

Im aktuellen Schuljahr haben alle Schulklassen und die SVE fürs digitale Lernen iPads erhalten. Diese schönen neuen Geräte sind mit Handschlaufen ausgestattet. Zum Halten in der Hand ist dies zwar ganz praktisch, aber wenn man das Gerät auf dem Tisch liegend nutzen will, wackelt es. Unsere Systembetreuer Herr Dieng und Herr Jahreiß hatten die Idee, dass man die iPads mithilfe eines Rahmens „wackelfrei“ auf den Tisch legen könnte. Sie fragten beim Werkmeister Herr Regler an, ob er die Idee umsetzen könne. Er nahm den Auftrag an, und die Herstellung dieser iPad-Rahmen erwies sich als schöne Idee für den Werk-Unterricht.

Folgende Arbeitsschritte waren notwendig, um die Rahmen zu fertigen:

- Ablängen der vorbereiteten Leisten mit der Gehrungssäge auf 45°-Winkel
- Verleimen von jeweils 4 Leistenstücken zu einem Rahmen
- Mit Raspel und Feile wurden Eingriffe in den Rahmen eingearbeitet.
- Schleifen aller Ecken und Kanten dieser Rahmen
- Die Oberfläche erhielt einen Schutz durch Möbelöl.

Damit waren die Holzarbeiten abgeschlossen. Nun sollten unsere Rahmen aber auch noch die Möglichkeit enthalten, das iPad aufzustellen. Um diese Aufgabe zu erfüllen, erhielt der Rahmen ein U-Profil aus Acrylglas. Selbstverständlich haben wir auch dieses selbst angefertigt. Mit Schleifpapier verschiedenster Körnungen konnten wir dem Acrylglas eine schöne Außenkante geben. Für den Werk-Unterricht ist unsere Schule sehr gut ausgestattet. Und so haben wir auch eine Vorrichtung, mit deren Hilfe man Acrylglas biegen kann. Mit Schrauben wurden Rahmen und Acrylglas verbunden. Ausgeführt haben dieses Projekt für die ganze Schule die Schülerinnen und Schüler der Klassen M4 und M5. Vielen Dank an sie.

CHRISTIAN REGLER



Sägearbeit



Feilarbeit



Schleifarbeit

Wohntraining in der Berufsschulstufe

Die Berufsschulstufe bereitet die Schüler auf das Leben nach der Schule vor.

Dazu gehören der Bereich Arbeit, aber auch alle anderen Themen des täglichen (selbstständigen) Lebens.

Viele Inhalte üben wir praktisch.

Dazu gehört das Wohnen.

Die Lebenshilfe stellt unseren Schülern dafür eine Lehrwohnung zur Verfügung.

Diese liegt sehr zentral. Dadurch haben wir viele Möglichkeiten der Freizeitgestaltung.

In der Lehrwohnung verbringen die Jugendlichen einige Tage und Nächte und üben einen eigenverantwortlichen Tagesablauf.

Dazu gehören:

- Essensplanung (einkaufen, kochen, aufräumen ...)
- Haushaltstätigkeiten (Betten beziehen, putzen, abwaschen ...)
- Sich zeitlich orientieren (Wecker stellen, pünktlich aus dem Haus gehen ...)
- Mobilitätstraining (Bus fahren, am Straßenverkehr teilnehmen ...)
- Freizeitgestaltung

Wir Lehrer der Berufsschulstufe begleiten sie.

Viele Schüler sind sehr stolz auf das, was sie am Ende des Wohntrainings neu gelernt und erfahren haben.



Jochen Frank und Claudia Gröbl für das Team der Berufsschulstufe

Das soll es nie wieder geben

BVP-Klasse besucht Gedenk-stätte in Dachau

Am 18. März war die Klasse BVP zu Besuch in der KZ-Gedenk-stätte Dachau.

Dort war früher ein Konzentrations-lager. Das war eine Art großes Gefängnis.

Damals haben in Deutschland die National-sozialisten (= Nazis) unter Adolf Hitler geherrscht.

Das war in den Jahren 1933 bis 1945.

Die Menschen mussten in dem Lager schwer arbeiten.

Die Aufpasser waren sehr grausam.

Sie lebten dicht gedrängt in kalten Hütten.

Das Essen war knapp und sehr wenig.

Alle hatten die gleiche Kleidung an.

An der Kleidung waren Zeichen.

Die Zeichen zeigten den Grund, warum die Menschen eingesperrt waren.

Viele waren eingesperrt, weil sie anderer Meinung als die Nazis waren:

zum Beispiel Politiker anderer Parteien oder Pfarrer.

Andere waren eingesperrt, weil die Nazis ihre Religion, Herkunft oder Lebensweise nicht mochten:

zum Beispiel Juden oder Roma und Sinti.

Das Lager war sehr groß.

Viele Menschen sind dort gestorben.

Heute ist dort ein Museum und eine Gedenk-stätte.

Eine Gedenk-stätte ist ein Ort, an dem man sich an Früher erinnert.

So etwas soll es in Deutschland nie wieder geben.

Übrigens:

Auch in Kempten und im Allgäu gab es Außen-stellen des Konzentrations-lagers in Dachau.

Dazu gibt es eine kleine Ausstellung im Stadt-museum Kempten.

ARMIN JAHREIB



Auf dem Bild sieht man nachgebaute Wohn-hütten.



Dieses Kunstwerk erinnert an die Zeichen auf der Kleidung der Häftlinge.



Das Denkmal erinnert an das Leid der Häftlinge und den Zaun.

Neu und immer aktuell !

Homepage der Tom-Mutters-Schule Kempten



www.tom-mutters-schule-ke.de



Lebenshilfe

Kempten (Allgäu)

Spendenkonten der Lebenshilfe Kempten

- bei der Sparkasse Allgäu:
Konto 7575 BLZ 733 500 00
IBAN DE69 7335 0000 0000 0075 75
BIC BYLADEM1ALG
- bei der Allgäuer Volksbank:
Konto 23000 BLZ 733 900 00
IBAN DE14 7339 0000 0000 0230 00
BIC GENODEF1KEV

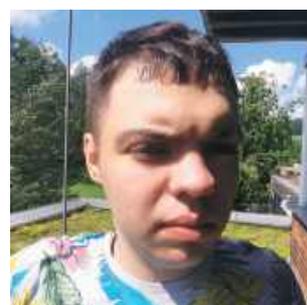
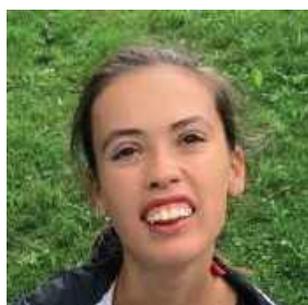
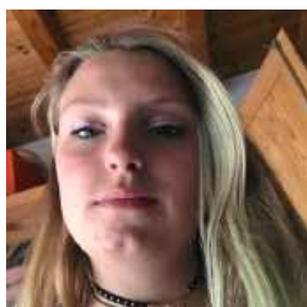


Stiftung Lebenshilfe Kempten

Spendenkonto der Stiftung Lebenshilfe Kempten

- bei der Allgäuer Volksbank:
Konto 59994 BLZ 733 900 00
IBAN DE82 7339 0000 0000 0599 94
BIC GENODEF1KEV

Abschlussjahrgang 2024



Im Schuljahr 2023/24 haben insgesamt dreizehn Schülerinnen und Schüler (zwei davon sind nicht abgebildet) ihre Schulzeit erfolgreich abgeschlossen.

Wir wünschen den jungen Leuten auf ihrem weiteren Lebensweg von Herzen privat und in der Arbeitswelt viel Glück und alles erdenklich Gute!